

## **Rheinland-pfälzische Sparkassen treffen Grundsatzentscheidungen zur Zukunft der Landesbank**

Wichtige Weichenstellungen haben die rheinland-pfälzischen Sparkassen in ihrer Verbandsversammlung heute in Schloß Waldthausen bei Mainz beschlossen.

Die Vertreter der 27 Sparkassen und ihrer Gewährträger in Rheinland-Pfalz stimmten einstimmig dem Ausscheiden der Westdeutschen Landesbank (WestLB) aus dem Anteilseignerkreis der Landesbank Rheinland-Pfalz (LRP) zu. Damit kann aus Sicht des Sparkassen- und Giroverbandes Rheinland-Pfalz (SGV RP), der nach dem Ausscheiden der WestLB 80 % des Stammkapitals der LRP hält – 20 % liegen bei der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) –, zügig mit der strategischen Neuausrichtung der LRP begonnen werden.

Vor dem Hintergrund des Wegfalls der Gewährträgerhaftung und der Modifizierung der Anstaltslast ab 19. Juli 2005, sind alle Landesbanken gefordert, ihre Geschäftsmodelle auf den Prüfstand zu stellen. Unter Federführung des SGV RP haben die Gewährträger der LRP innerhalb des letzten Jahres drei Optionen für die zukünftige Struktur der LRP intensiv untersucht und bewertet. Die Ergebnisse wurden heute der Verbandsversammlung vorgestellt. Dabei wurde einstimmig festgelegt, die Option „Mutter-Tochter-Modell“ mit der LBBW weiterzuverfolgen. Einer Grundlagenvereinbarung, die die Regeln des Mutter-Tochter-Verhältnisses beschreibt, wurde ebenso einstimmig zugestimmt. Die Vereinbarung sieht vor, dass der SGV RP seinen Anteil an der LRP in die LBBW einbringt und im Gegenzug eine gleich gewichtete Beteiligung an der LBBW erhält. Gemäß einem gemeinsam verabredeten Geschäftsmodell soll die LRP am Standort Mainz dauerhaft fortgeführt werden. Eine Verringerung der Mitarbeiterzahl am Standort Mainz soll vermieden werden. Die Verantwortung für die LRP liegt bei der Geschäftsleitung in Mainz. Die Staats- und Förderbankfunktion der LRP für das Land Rheinland-Pfalz bleibt erhalten. Die Aufgabe als Sparkassenzentralbank wird von LRP und LBBW gemeinsam wahrgenommen. Die LRP bleibt erster Partner der Sparkassen in Rheinland-Pfalz. Zwischen den rheinland-pfälzischen Sparkassen und beiden Landesbanken wird es einen Leistungsverbund nach den Grundsätzen geben, die zwischen der LBBW und den baden-

# PRESSE INFORMATION

Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz · Körperschaft des öffentlichen Rechts · Vorstandssekretariat · ☎ 06131/145-214 · 📠 06131/145-105

württembergischen Sparkassen vereinbart sind. Die Landes-Bausparkasse Rheinland-Pfalz wird aus der LRP herausgelöst und in die Trägerschaft der Sparkassen übergeführt.

Der Verbandsvorsitzende des SGV RP, Landrat Hans Jörg Duppré, betonte, dass mit der heutigen Richtungsentscheidung, die einstimmig getroffen worden sei, die Grundlagen für ein weiteres erfolgreiches Bestehen der LRP im Markt gelegt seien. Dr. Klaus G. Adam, Vorsitzender des Vorstandes der LRP, hob hervor, dass die LBBW der Wunschpartner der LRP sei und man die Entscheidung der Versammlung ausdrücklich begrüße.

Der Präsident des SGV RP, Hans Otto Streuber, wies darauf hin, dass nach Verabschiedung der Grundlagenvereinbarung durch die LBBW und deren Gewährträger die Detailarbeit zügig abgeschlossen werden müsse, damit der ins Auge gefasste Termin 1. Januar 2005 zur Umsetzung der Vereinbarung eingehalten werden könne. „Insgesamt bin ich sehr zufrieden über den Verlauf unserer Verhandlungen. Das erzielte Ergebnis ist gut für die LRP und die Sparkassen-Finanzgruppe Rheinland-Pfalz,“ so Streuber.

Budenheim, den 16. Juli 2004

Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz  
Vorstandssekretariat

Christiane Becker



0 61 31 / 1 45 - 2 17



0 61 31 / 1 45 - 1 05